

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos
Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.



Yvonne's Bärenstarke Bastelkiste



DER ETWAS ANDERE BASTELLADEN MIT DEM BESONDEREN FLAIR.

DIE DUNKLE JAHRESZEIT HAT BEGONNEN!!!

ES GIBT NICHTS SCHÖNERES ALS MIT DER FAMILIE UM DEN TISCH ZU SITZEN UND FÜR BEVORSTEHENDE FESTE ZU BASTELN.

DAS DAZUGEHÖRIGE MATERIAL ERHALTEN SIE NATÜRLICH BEI MIR.

DIESES JAHR FINDEN AUCH WIEDER WEIHNACHTSBASTELKURSE STATT!!!!

Bei mir finden Sie auch die Hermann-Teddy Kollektion und Bob der Baumeister Produkte!!!

ÖFFNUNGSZEITEN: DI. - DO. 15⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR UND NACH VEREINBARUNG

YVONNE SPOHN ♦ ZUM SCHÄFERKÖPPEL 36 ♦ 60347 FFM ♦
TEL./FAX.: 0 61 01 / 54 22 55

Wir

In Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



Liebe Erlenbacherinnen,
liebe Erlenbacher,

dieser Sommer wird in unserem Gedächtnis bleiben. Schön und heiß, ein Gefühl des Südens. Wer muss da noch in südliche Regionen reisen? Das einzige, was uns Frankfurtern da noch fehlt, ist das Meer! Aber wenn die Sommer weiterhin so warm werden und die Gletscher bis in höchste Höhen abschmelzen, wird vielleicht auch dafür gesorgt.

Panikmache? Ausrutscher im Klima gab es immer, beschwichtigen uns diverse Experten. Das stimmt – nur die Ausrutscher häufen sich. Erinnern wir uns na das vergangene Jahr: der Ausrutscher hieß Flutkatastrophe. Na ja, an starke Stürme und sintflutartige Regenfälle haben wir uns ja schon gewöhnt, selbst ein neuer Ausdruck wurde eingeführt: Starkregen.

Aber man kann dem ja auch Positives abgewinnen. Z. B. wird der deutsche Wein immer besser – je mehr Sonne, desto mehr Öchsle. Und ein südliches Lebensgefühl stellt sich ein. Man bekommt Verständnis da-

für, dass in südlichen Ländern das Bruttosozial-

06/03
September

produkt nicht ganz so hoch ist wie bei uns. Wer arbeitet schon gern bei dieser Hitze. Und wenn die Durchschnittstemperaturen weiter so steigen wie in den vergangenen Jahrzehnten, dann kommt das Meer vielleicht doch noch bis Frankfurt. Aber dann wird's eng am Strand.

Aus dem Ortsbeirat

Auch wenn es eine politische Sommerpause gibt: Politik geht weiter. Zumindest aus den Debatten um Gesundheits- und Rentenpolitik wissen wir das – und auch in Nieder Erlenbach hat sich das eine oder andere im Sommer bewegt.

Hier die wichtigsten Punkte aus der Bürgerfragestunden:

- Warum floss im Brunnen kein Wasser? Die Hitze führte zu einer hohen Keimbelastung, deshalb wurde er abgestellt. Die freiwillige Feuerwehr wird den Brunnen reinigen, dann gibt es auch wieder Wasser.

- Warum wurde das Loch für die Halterung des Kerwebaums verlegt? Dies war zwar ein Wunsch, den Baum an anderer Stelle zu platzieren, aber für die jetzige Halterung würde man einen Kran benötigen, um den Baum einzubringen. Und statt aus Stahl ist das Rohr aus Ton – es wird bei der ersten Belastung platzen. Und so wird der Kerwebaum mindestens in diesem Jahr wieder an seinem alten Platz stehen.
- Der Durchgangsverkehr in der Straße Alt Erlenbach Richtung Siegesbaum macht zu schaffen: Immer mehr Lkw-Unternehmen stellen dort ihre Fahrzeuge ab. Die bringt viel Lärm mit sich und behindert den Durchgangsverkehr. Eine rechtliche Handhabe dagegen gibt es nicht, denn die Fahrzeuge stehen im Gewerbegebiet. Die einzige Hoffnung ist, dass mit der Anbindung der L3008 am Minimal die Situation sich verbessern wird. Laut Auskunft des Ortsvorstehers soll mit dem Bau in diesem Herbst begonnen werden.
- Der letzte Investor für das Feuerwehrgerätehaus ist abgesprungen, weil ihm die Verhandlungen zu lange dauerten und er nun ein anderes Projekt begonnen hat. Inzwischen ist ein dritter Investor gefunden – der übrigens in Frankfurt schon ein anderes Feuerwehrgerätehaus baut und des-

halb genau weiß, welchen Anforderungen erfüllt werden müssen. Hoffentlich klappt es mit ihm.

- Der in der letzten WIR abgedruckte Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion zur Schülerjahreskarte hat – mit geringen Veränderungen – auch die Zustimmung der CDU-Fraktion gefunden und wurde als gemeinsamer Antrag in das Stadtparlament eingebracht. Als gemeinsamer Antrag ist ihm ja auch die Mehrheit gesichert. Erst nach Antragstellung ist aufgefallen, dass in diesem Jahr überall die Schülerjahreskarte eingeführt wird: Wetteraukreis, Main-Taunus-Kreis, Kreis Offenbach usw. Nur eben in Frankfurt nicht. Laut Auskunft der Firma traffiQ seien noch rechtliche Probleme zu klären (wieso eigentlich nur in Frankfurt?). Man wolle aber einen Gesprächstermin mit dem Schuldezernat und den Stadtverordneten Quirin (CDU) und Wagner (SPD) als Antragsteller führen.

Ortsvorsteher Michel informierte in seinen Mitteilungen vor allem über zwei Punkte. Zum einen wird es wohl mit einer Turnhalle nichts werden, weil die Grundschule keinen Bedarf dafür hat. Und für Private wird keine Halle von der Stadt gebaut.

Der zweite Punkt war der Bebauungsplan für den Westrand von (Fortsetzung Seite 6)

Der Tag des Kindes

In diesem Jahr findet das Fest **am Sonntag dem 21. September** ab **14.00 Uhr** im Frankfurter **Ostpark** statt.

Es werden viele Attraktionen geboten:

Das Spielmobil wird da sein, mit großer Hüpfburg und Kletterturm. Auf der Bühne wird das Stück „Die magische Reise des Clows Peronic“ aufgeführt. Die Versorgung mit Essen und Getränken ist ausreichend sichergestellt. Es gibt aber auch ein vielfältiges Angebot an Spiel- und Bastelständen.

- Unser Tag des Kindes wird also Spaß machen, unterhalten, Möglichkeiten zum spielen und kreativ sein bieten.
- Er soll aber auch darauf hinweisen, dass Kinderrechte nicht nur an einem Tag im Jahr gefeiert

werden sollen, sondern politisch durchgesetzt werden müssen.

Deshalb findet der **Tag des Kindes** immer in zeitlicher Nähe zum UN Weltkindertag statt und die Falken stellen ihre Arbeit damit einer großen Öffentlichkeit vor.




Einladung

zum großen Kinderfest
der Frankfurter Falken
dem **Tag des Kindes**
im Ostpark
am 21. September 2003
von 14 bis 18 Uhr

Kreative Bastel- und Spielmöglichkeiten
Bilder von den Zeltlagern
Spielmobil
Mitmach- und Aktionsstände
viele Informationen
Essen und Trinken
und noch viel mehr



Bühnenprogramm:
Das Globo Theater aus Mannheim
spielt
**Die magische Reise
des Clows Peronic**



VisdP: S3D - Die Falken / Unterbezirk Frankfurt
60314 Frankfurt - Hanauer Landstraße 11
Telefon: 069/445300 - mail@falken-frankfurt.de

Sommerfeste

Ja, auch in der Sommerpause „rechnet“ es sich für Vereine, Feste zu veranstalten – schließlich fahren ja nicht alle gleichzeitig in Urlaub. Und so wurden (und werden) wir im Sommer von der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Grillfest und von der Sängervereinigung mit ihrem Dixie-Frühschoppen verwöhnt. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Dies zeigt für die Jahresplanung der Vereine, dass man nicht unbedingt immer auf die Sommerferien achten muss.

Schülerjahreskarten

Im Bericht aus dem Ortsbeirat wurde es schon kurz erwähnt: der in der letzten WIR abgedruckte Antrag des Stadtverordneten Wagner wurde als gemeinsamer Antrag von SPD und CDU eingebracht – und ist sich damit einer Mehrheit sicher. Für Eltern bedeutet dies, dass sie künftig (wahrscheinlich ab dem nächsten Schuljahr) nicht mehr darauf achten müssen, ob sie nun eine Monats-, Wochen- oder Tageskarte erwerben müssen.

Der RMV hat schon in diesem Schuljahr die Jahreskarte eingeführt: wer 9 ½ Monate zahlt, kann das ganze Jahr fahren, auch in den Ferien. Nun

hat dies allerdings nichts mit der Fahrtkostenerstattung für Schülerinnen und Schülern zu tun, die mehr als drei Kilometer Schulweg zurücklegen müssen (wie alle Erlenbacher Kinder ab dem fünften Schuljahr). Allerdings liegt der Preis einer Jahreskarte sehr dicht an dem zu erstattenden Betrag. Nach Auskunft von traffiQ (der lokalen Nahverkehrsgesellschaft) sind zwischen 8,9 und 9,5 Monate zu erstatten. Die Obergrenze ist also identisch. Nun hat jeder von uns genug Fantasie sich vorzustellen, dass zig Bedienstete nun nachrechnen werden, ob 9,28 oder 9,35 Monate zu erstatten sind, koste es, was es wolle. Zu hoffen ist, dass man zu einer vernünftigen Regelung kommt, die auch mal „fünfe gerade sein lässt“.

Unverständlich an der Geschichte ist allerdings, warum alle Städte und Kreise rings um Frankfurt die Schülerjahreskarte schon in diesem Schuljahr eingeführt haben, in Frankfurt aber „rechtliche Probleme“ zu klären sind. Ein angebotener Gesprächstermin wurde schon wieder verschoben. Wichtig ist, dass Bewegung in das für die nördlichen Stadtteile wichtige Thema gekommen ist. Schade, dass man nicht schon vorher auf die vielen Anregungen der Ortsbeiräte reagierte. WIR wird Sie weiter informieren.

Jubiläumskonzert

130 Jahre jung ist die „Sängervereinigung 1873/89 Nieder-Erlenbach“. Grund genug für ein Jubiläumskonzert. Traditionell konzertiert der Chor ja immer am ersten Oktobersonntag. So auch in diesem Jahr am 5. Oktober um 17 Uhr im Bürgerhaus.

Neben den stimmungswichtigen Männern des Chores werden die Sopranistin Juanita Lascarro (von der Frankfurter Oper) und der Tenor Ralf Simon mitwirken – beide wohnen übrigens in unserem Stadtteil. Moderiert wird die Veranstaltung von der HR-Moderatorin Hanna Pfeil (aus Harheim), die musikalische Leitung hat Oliver Seiler (aus Massenheim). Ein richtig „lokales“ Kulturereignis.

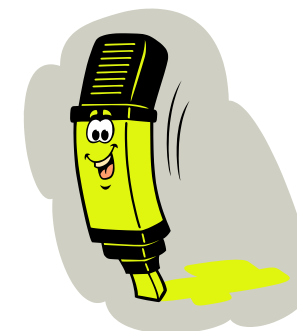
Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist: Karten gibt es für zehn Euro in Kötters Hofmarkt oder bei aktiven Sängern.

Und noch ein Jubiläum

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wird im kommenden Jahr der SPD-Ortsverein sein hundertjähriges Bestehen am 26. März feiern. Für die Geburtstagsparty wurden schon die Bad Vilbeler Stadtkapelle verpflichtet, die uns musikalisch durch 100 Jahre begleiten wird. Ebenso unter Vertrag sind die Kabarettisten Jo van Nelsen und Sabine Fischmann. Sie werden und durch 100 Jahre deutsches Kabarett begleiten. Mehr demnächst.

Termine

- 20. – 23.09.:** Nieder Erlenbacher Zeltkerb, veranstaltet von den Bodentrampeln im und um das Bürgerhaus (siehe auch Hinweis auf der nächsten Seite).
- 21.09.:** Tag es Kindes im Ostpark (siehe Anzeige).
- 28.09.:** Kinderkleiderbasar und Kinderflohmart im Bürgerhaus, veranstaltet von der TSG.
- 30.09.:** Nächste Ortsbeiratssitzung um 20 Uhr im Bürgerhaus.
- 03. – 05.10.:** 50 Jahre Deutsches Jazzfestival (im HR), diesmal Frank Zappa gewidmet.
- 05.10.:** Jubiläumskonzert der Sängervereinigung mit Gästen ab 17 Uhr im Bürgerhaus. Eintritt: 10 Euro (siehe Artikel).



Fortsetzung von Seite 2:

Nieder Erlenbach. In einer neuen Vorlage wollte man etliche Anregungen des Ortsbeirats aufnehmen: es sollen auch Reihenhäuser möglich sein, bei Bedarf auch Einzelhäuser. Flächen für Kindergarten und Hort sollen ausgewiesen werden. Das Baurecht für Grundstücke am Feldbergblick sollte zum Teil allerdings geschaffen werden, ohne eine genaue Feststellung der Erschließungskosten.

Der Abwasserkanal soll allerdings an den Kanal in der Märkerstraße angeschlossen werden, der dafür erweitert werden müsse. Und wegen der Zufahrt bei der Firma Direktwerbung werde es noch einen Ortstermin geben.

In der Sitzung wurden dann drei Anträge bzw. Initiativen verabschiedet:

- Vor dem Reinhardhof soll das Verkehrsberuhigungskonzept von Retzko + Topp umgesetzt werden (interfraktioneller Antrag).
- Nach der Anbindung des Gewerbegebietes an die L3008 soll eine Zufahrt für LKW nur noch über dieses Anbindung zulässig sein (CDU).
- Die Kurmarkstraße soll zum Gelände von büro-actuell verlängert werden mit einem Wendehammer, damit das Gelände bes-

ser vermarktet werden könne (CDU).

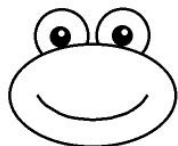
Alle Anträge wurden einstimmig verabschiedet.

Zeltkerb

Im Zelt geht's wieder rund bei der Erlenbacher Kerb. Am Samstag wird um 16 Uhr der Kerwebaum aufgestellt, ab 19 Uhr gibt's Musik, Tanz und Tombola im Zelt.

Am Sonntag geht es um 16 Uhr weiter mit dem traditionellen Geggelschmis auf der Volleyballwiese, und ab 20 Uhr geht es wieder ins Zelt. Viel Spaß bei der Kerb!

Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



**Bed&Breakfast
Fröscher's Gästehaus**

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612
Fax 06101/543620
Mobil 0172/6997092
www.privatzimmer-ffm.de
e-mail: info@privatzimmer-ffm.de

Das war zu erwarten

Es soll ja Leute geben, die sich ärgern, dass die Grünen jetzt vom Cross-Border-Leasing abgerückt sind. Kam das überraschend? Nein, höchstens, dass dies schon so früh passierte. Ich hätte erwartet, dass sie zumindest die „Schamfrist“ einhalten würden bis zur Vorlage der Verträge. Dann hatte ich den Rückzug erwartet.

Am 11. August schrieb ich einen Brief an die FAZ, in dem ich das Scheitern ankündigte. Zitat: „Die Grünen werden nach reiflicher Prüfung den Vertrag ablehnen. Sie kommen mit ihrer Basis wieder ins Reine und gelten nicht nur für vermeintlich linke Attac-Mitglieder als „Retter der U-Bahn“. Dann ist die Welt wieder in Ordnung, man kann beruhigt wieder grün wählen.“

So weit das Zitat. Das Verhalten der Grünen war also absehbar. Warum haben sie dann aber der Einleitung des Verfahrens erst zugestimmt und nicht – wie die SPD – sich sofort gegen das Geschäft ausgesprochen? Die Antwort ist primitiv: Die Wiederwahl Achim Vandreikes als Bürgermeister stand an. Und wenn die SPD in dieser Frage ausscheidet, wer weiß, ob Vandreike wiedergewählt wird? Bietet sich da nicht ein bündnistreuer grüner Dezernent geradezu an?

Aber diese Rechnung ging nicht auf. Die grüne Basis, auch in den Ortsbeiräten, machte immer mehr Druck, dem die

Stadtverordnetenfraktion nicht standhielt. Als genauer Beobachter fiel mir übrigens noch auf, dass sich der wirtschaftspolitische Sprecher der Grünen fein aus der Debatte heraushielt. Man schickte eine Kollegin ins Rennen, über deren Argumentationsstärke man höflicherweise schweigt.

Das Cross-Border-Leasing-Geschäft kann also als gescheitert angesehen werden. Und das ist gut so, auch wenn es keinen „Verkauf der Frankfurter U-Bahn“ vorsah, wie so manche Unterschriftensammler den Bürgerinnen und Bürgern weismachen wollten. Das Ganze ist ein kompliziertes Geschäft mit unabwägbaren Risiken. Und die Gegner waren eben nicht nur linke Globalisierungsgegner, sondern auch viele Konservative (auch in der CDU) bis hin zu Kammerpräsident Klinz. Nun müssen Magistrat und Stadtverordnete aber selbst nach Wegen suchen, wie sie genügend finanzielle Mittel aufreiben.

Gert Wagner

Übrigens ...

.. war mir durchaus bewusst, dass ich mit meiner Rubrik „Übrigens“ in der letzten Ausgabe mir keine Freunde schaffen würde. Auch meine Fahrkünste wurden angezweifelt. Hätte ich als Politiker lieber schweigen sollen? Es ging nicht um mich oder eine bequeme Fahrweise, es ging um die Themen Sicherheit und Kinder. Wie auch immer: seitdem war es nie mehr so eng! G.W.